

KURIER**Tödlicher Unfall am Bahnübergang**

Oberwart: Ein Steirer starb beim Zusammenstoß eines Firmen-Pkw mit einem ÖBB-Zug auf unbeschränktem Bahnübergang.



Das Notarzt-Team bemühte sich verzweifelt um das Leben des Fahrers – vergeblich. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen.

Molkereistraße der Eisenbahnkreuzung. Vermutlich hat der Außendienst-Mitarbeiter einer obersteirischen Firma aus St. Michael die unbeschränkte Eisenbahnkreuzung, die mit Stopptafeln und Andreaskreuzen gesichert ist, übersehen. Zeitgleich näherte sich ein Triebwagen der ÖBB aus Richtung Pinkafeld dem Übergang.

Helfer

Auf dem Übergang kam es zum Zusammenstoß. Der Lieferwagen wurde vom Zug rund 25 Meter weggeschleudert und blieb auf der Beifahrerseite liegen. Thomas Horvath sprang vom Kran seines Lkw, von dem er gerade Holz auf Waggons verlad, und rannte zur Unfallstelle. Gemeinsam mit dem Lokführer trat er die Windschutzscheibe des Lieferwagens ein und zog den Steirer aus dem Wrack. Die beiden Männer leisteten Erste Hilfe.

Feuerwehr und Notarzt waren innerhalb weniger Minuten vor Ort. Verzweifelt kämpfte das Notarzt-Team um das Leben des 49-Jährigen. Ein Kampf, den die Retter schließlich verloren. Der Verunglückte starb noch an der Unfallstelle.

Sicherung

Seit Jahren wird in Oberwart über die technische Sicherung des Eisenbahnüberganges im Bereich der Molkereistraße diskutiert. Anrainer haben der Gemeinde bereits Petitionen übergeben. "Unsere Verhandlungen mit den ÖBB waren bisher erfolglos. Ich werde den tragischen Vorfall aber zum Anlass nehmen, wieder Gespräche mit den ÖBB und dem Land zu führen", verspricht Bürgermeister Gerhard Pongracz. Er hofft, dass jetzt auch von Seiten des Landes etwas unternommen wird, um gefährliche Eisenbahnkreuzungen abzusichern.

In Oberwart wären das alleine vier, wenn der Bahnbetrieb Richtung Großpetersdorf wieder aufgenommen wird.

Artikel vom 28.05.2010 06:16 | KURIER | Peter Sitar

kommentieren

BOOKMARK Ich hab' den Zug pfeifen gehört und automatisch in Richtung Molkereistraße geschaut. Danach sah ich den roten Firmenwagen, der sich dem Bahnübergang näherte. Dann hat's schon gekracht, der Wagen flog durch die Luft und blieb auf der Beifahrerseite liegen." So erlebte Thomas Horvath den tödlichen Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag gegen 9.30 Uhr in Oberwart ereignete und der einem 49-jährigen Steirer aus der Region Leoben das Leben kostete.

Der Mann, der allein im Fahrzeug saß, näherte sich vom so genannten Schuldenberg kommend über die

Der Holzmarkt boomt!

Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

Freundinnen-Weekend

Statt Fußball-WM: Tolle Angebote für "Mädel-Weekends" in Niederösterreich, ab € 115,- /P.

Superschnelles Internet!

Aktion: Superschnell surfen und gratis ins österreichische Festnetz telefonieren.